

Gemeinde startet Umfrage zu schnellem Internet

Durchhausen will ermitteln inwieweit Bedarf an Breitbandausbau besteht

anut

11. November 20

Durchhausen - Mit dem Thema Breitbandausbau beschäftigt sich der Durchhauser Gemeinderat seit langem intensiv, da der Bedarf an immer schnellerem Internet in den letzten Jahren stetig gestiegen ist. Als zukunftsfähige Technologie bietet die Glasfaser eine unendliche Bandbreite, die für sämtliche Bedarfe der Zukunft rüstet. Aus diesem Grund hat sich die Gemeinde Durchhausen der Breitbandinitiative im Landkreis Tuttlingen (BIT) angeschlossen.

Die BIT wird von 2017 bis 2022 im gesamten Landkreis ein überörtliches Glasfasernetz ausbauen, das jede Ortschaft mit einem Übergabepunkt erschließt. Die Gemeinde Durchhausen gilt mit einer Versorgung von unter 50 Mbit/s als unterversorgt. Der Glasfaserausbau innerhalb der geschlossenen Ortschaft ist Aufgabe der Gemeinde. Die Gemeinde Durchhausen hat Mitte des Jahres das Büro SBK mit einer innerörtlichen Glasfaserplanung beauftragt. Christiane Reich von SBK hat ihre Planungen bereits dem Gemeinderat vorgestellt. Die Gesamtausbaukosten belaufen sich in Durchhausen demnach auf 2,1 Million Euro. Bei einem zu erwartenden Landeszuschuss in Höhe von 700.000 Euro, verbleiben der Gemeinde rund 1,4 Million Euro Eigenanteil.

Im Hinblick auf die Kosten kam der Gemeinderat überein, dass ein Glasfaserausbau nur in Betracht kommen kann, wenn ein erheblicher Anteil der Bevölkerung Bedarf an einem Breitbandanschluss hat. Deshalb befragt die Verwaltung nun ihre Einwohner, inwieweit Bedarf besteht. An alle Haushalte wurden Rückmeldebögen verteilt mit der Bitte diese ergänzt an das Rathaus zurückzugeben. Die Gemeinde Durchhausen plant, den Glasfaserausbau bis zur Grundstücksgrenze zu bezahlen. Der jeweilige Hausanschluss von der Grundstücksgrenze bis ins Haus müsste vom Hauseigentümer bezahlt werden. Das Büro SBK geht für einen solchen Anschluss von einmaligen Baukosten in Höhe von 1.000 bis 2.000 Euro aus.

Ebenfalls wurde ein "Bedarfsnachweis für Gewerbe in Wohn- und Mischgebieten" verteilt. Hier soll die Bereitschaft erklärt werden, wenn gewerbliche Internetanschlüsse genutzt werden, auch für die erhöhte Leistung auch ein höheres Entgelt zu zahlen. Mit dem Ausfüllen dieses Bedarfsnachweises geht keine Verpflichtung zum späteren Vertragsabschluss einher.

Am heutigen Freitag hat Bürgermeister Simon Axt Frank Baur von der BIT sowie Christiane Reich von SBK zur Einwohnerversammlung eingeladen. Beide werden an diesem Abend das Gesamtprojekt sowie die Fragebögen erläutern.

"Ich bin der festen Überzeugung, dass ein Breitbandausbau in Durchhausen gut und richtig wäre. Schon heute sind sämtliche Gemeinden um Durchhausen herum besser mit Internet versorgt, als wir dies sind. Schnelles Internet ist heute ein wichtiger Standortfaktor und deshalb müssen wir dafür etwas tun. Gleichzeitig muss ich erkennen, dass ein innerörtlicher Glasfaserausbau für uns nur finanzierbar ist, wenn die Bürgerinnen und Bürger in einem ausreichenden Umfang bereit sind, einen Hausanschluss legen zu lassen," so Bürgermeister Simon Axt.